

Informationsbulletin zur nachhaltigen Entwicklung und Agenda 21 Wallis



Editorial

Nachhaltige Entwicklung, ein wirtschaftlicher Vorteil!

Ein Problem unter dem Aspekt der nachhaltigen Entwicklung zu betrachten, bedeutet verschiedene Standpunkte unter einen Hut zu bringen. Am Beispiel von Saas-Fee wird in diesem Informationsbulletin dargelegt, wie die Bereiche Umweltschutz, Tourismus, Verkehr und Mobilität miteinander verknüpft sind.

Ein Multikriterienansatz erlaubt eine innovative Idee zu entwickeln, welche zur lokalen Wertschöpfung und zur Erhaltung von lebenswichtigen Ressourcen beitragen kann. Aus touristischer Sicht betrachtet, kann dies sogar zu einem Konkurrenzvorteil führen!

Dank der Berücksichtigung von nachhaltiger Entwicklung können winwin Situationen für Wirtschaft, Mensch und seine Umwelt entstehen. In diesem Sinne führt der Kanton Wallis seine Agenda 21, um den sagenhaften Walliser Lebensrahmen zu erhalten und eine dynamische, menschenfreundliche Wirtschaft zu fördern.

Jacques Melly, Staatsrat und Departementsvorsteher DVBU

Highlights...

Der Kanton Wallis übernimmt eine **Vorreiterrolle**, indem in allen Dienststellen und Verwaltungsbereichen des Kantons **Recyclingpapier** eingeführt wird. Subventionierte Einrichtungen werden ermutigt, diesem Beispiel Folge zu leisten.

Gesundheit fördern, ist das Hauptziel des Projektes **«Gesunde Gemeinden»**. Das neugegründete Label dient zur Anerkennung von aktiven Gemeinden in Sachen Gesundheitsförderung.

www.alimentationmouvementvs.ch

Die FDDM realisierte **Kurzfilme** im Zusammenhang mit den **«16 Engagements des Kantons Wallis in Sachen nachhaltige Entwicklung»**. Zu jedem Engagement wird ein konkretes Beispiel vorgestellt. Die Filme finden Sie auf der neuen Homepage der FDDM.

www.fddm.ch

RegioBike, entfalten Sie Ihre Freiheit!

Mit seinem innovativen Design lässt sich das öffentliche Verkehrsmittel nutzen. RegioBike RegionAlps, OPRA und dem Staat Wallis getragen wird.

Das faltvelo bietet Ihnen mehr Mobilität auf der Fahrt zum Bahnhof, an Ihren Arbeits- bzw. Ausbildungsort oder nach Hause. Es ist ideal für Distanzen bis ca. 3 Kilometer und lässt sich gratis in öffentlichen Verkehrsmitteln transportieren.

Die Jahresmiete für Besitzer eines Streckenabos oder GA's beträgt 200 CHF (Kautions 50 CHF). Lehrlinge im Kanton Wallis profitieren von einem Vorzugspreis von 100 CHF.

Infos: www.regionalps.ch/regiobike

RegioBike besonders gut in Kombination mit ist ein umweltfreundliches Projekt, das von



Saas-Fee - erste feinstaubfreie Gemeinde der Welt?

Engagement 6: «Die lebenswichtigen Ressourcen erhalten und verbessern»

Verringerung des Schadstoffausstosses in der Luft mit dem Schwerpunkt auf Massnahmen zur Verringerung der Feinstaubverschmutzung.

Die Gemeinde Saas-Fee geht mit gutem Beispiel voran und installiert Feinstaubfilter, um den Feinstaub aus den rund 300 Holzfeuerungen in der Gemeinde zu bekämpfen. Damit betreibt sie nicht nur aktiven Umweltschutz und sorgt für bessere Luftqualität, sondern fördert gleichzeitig die lokale Wirtschaft.

Beat Anthamatten, zuständiger Gemeinderat und Präsident von Saas-Fee / Saastal Tourismus, erklärt, dass der heutige Gast Bergferien mit gesunder Luft assoziiert. Allerdings wird vor allem in Wintermonaten bei Inversionslagen (stabile warme Luftschicht über kalter Bodenluft) die Luftqualität stark durch Feinstaub belastet. Da der Tourismusort autofrei ist, versucht die Gemeinde nun auch den Feinstaub aus den Holzfeuerungen zu bekämpfen und so alle selbstverursachten Feinstaubquellen zu beseitigen.



Der Direktor des Ferienart Ressort & Spa ist überzeugt, dass im Zeitalter, in welchem das Thema «Nachhaltigkeit» in aller Munde ist, durch diese Pionierarbeit ein massiver Wettbewerbsvorteil herauszuholen ist. Anthamatten betont, dass es für nachhaltigen Tourismus nicht genüge, nur «grün» zu sein. Der Milestonegewinner 2008 (Preis für Nachhaltigkeit in der Tourismusbranche) beschreibt das Konzept der «Nachhaltigkeit» oder, wie er es nennt «Enkeltauglichkeit» mit den folgenden fünf Pfeilern: Umwelt, Soziales, Regionale Verankerung, Systemwissenschaftliches Management und Wirtschaftlichkeit.

Das zweijährige Projekt sieht eine Gesamtinvestition von ca. einer Million Franken vor. Ein Drittel der Arbeiten wird von lokalen Unternehmen ausgeführt, was somit direkt zur regionalen Wertschöpfung beiträgt. Das Herzstück im Kampf gegen den Feinstaub bildet ein elektrostatischer Filter, der sogenannte OekoTube. Gemäss Michel Revaz, Verantwortlicher Westschweiz der Firma OekoSolve und Mitinitiator des Projektes, reduziert der Filter den Feinstaubausstoss um 95%. Der OekoTube wird seitlich oder direkt auf den Kamin installiert und kann bei der jährlichen Reinigung durch den Kaminfeger einfach gewartet werden.

Die Kosten pro Kamin belaufen sich auf 3'500 CHF, wobei je ein Drittel von Gemeinde / Saas-Fee / Saastal Tourismus und vom Hersteller getragen werden. Unter dem Strich bleibt für eine Privatperson eine Investition von rund 1'000 CHF. Revaz erklärt, dass zurzeit täglich 3-5 Kamine mit Filtern ausgestattet werden, so dass bis Ende November eine erste Serie von 70 OekoTubes montiert sind. In einer zweiten Phase werden nächstes Jahr die restlichen Filter installiert.

Bis zu diesem Zeitpunkt dürfte auch die Politik soweit sein und den kantonalen Massnahmenplan zur Luftreinhaltung fertig umgesetzt haben. In der Tat sieht eine Massnahme vor, den Einbau eines Partikelfilters in Hauptheizungsanlagen mit 2'000 CHF zu subventionieren.



Im Gespräch

Dr. med. Christophe Reynard, Pneumologe / Facharzt FMH

Was ist Feinstaub?

Feinstaub entsteht hauptsächlich bei ungefilterten Industrie- und Verbrennungsprozessen und im Strassen- und Flugverkehr. Als PM10 bezeichnet man Feinstaubpartikel, welche kleiner als 10 Mikrometer sind und über die Atemwege bis in die Lunge gelangen und deshalb besonders gesundheitsgefährdend sind.

Was sind die Risiken einer erhöhten Feinstaubbelastung?

PM10 verursachen lokale Entzündungen der Atemwege und können gravierende Folgen für die Gesundheit haben: Husten, Atemnot, Bronchitis, Asthma; Erkrankungen der Atemwege und des Herzkreislaufsystems, die manchmal eine stationäre Behandlung erforderlich machen; verfrühte Todesfälle und Lungenkrebs. Besonders für Kinder und ältere Personen bilden PM10 ein erhebliches Gesundheitsrisiko.

Sie sind Präsident der Kommission für Lufthygiene, welches sind die Aufgaben dieser Kommission?

Die Kommission wurde im Zusammenhang des kantonalen Massnahmenplans zur Luftreinhaltung gegründet. In erster Linie ist unsere Aufgabe die Bevölkerung zu informieren und zu sensibilisieren. Zusätzlich untersuchen wir die Auswirkungen der Luftverschmutzungen auf die öffentliche Gesundheit. Im Januar 2010 haben wir die Veröffentlichung der Studie «Feinstaub und Notfallhospitalisation» begleitet.

Welches sind die wichtigsten Erkenntnisse dieser Studie?

Erhöhte PM10-Werte lassen die Zahl notfallmässiger Spitaleinlieferungen kurzfristig ansteigen. Die gesundheitlichen Auswirkungen betreffen dabei vor allem das Herz und die Lunge. Insbesondere treten die gesundheitlichen Auswirkungen verstärkt bei älteren Personen auf.



...und was der Staat dazu meint:

Guy Défayes, Dienststelle für Umweltschutz

Aufgrund der Tatsache, dass Immissionsgrenzwerte für Stickstoffdioxid (NO₂), Ozon (O₃) und Feinstaub (PM10) erreicht bzw. überschritten wurden, sah sich der Staatsrat dazu veranlasst einen umfassenden Massnahmeplan zur Bekämpfung der Luftverschmutzung zu verabschieden. Ein besonderes Augenmerk wird auf Massnahmen zur Verringerung der Luftverschmutzung durch Feinstaub gelegt. Grundsätzlich muss zwischen kurz- und langfristigen Massnahmen unterschieden werden.

Im Rahmen der kurzfristigen Bekämpfung von übermässigen Luftimmissionen (Winter- und Sommersmog), werden empfohlene Verhaltensweisen für die Bevölkerung kommuniziert. Als erfolgreiche Massnahme kann man die Aktion Schnupper-Halbtax Abo erwähnen. In Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Verkehrsfragen und der SBB wird ein Halbtaxabo zu einem reduzierten Preis von nur 29.- CHF für 3 Monate angeboten. Zur Eindämmung des Wintersmogs 2007-2008 wurden dank dieser Aktion 1'477 Halbtaxabos verkauft. Gegen die erhöhten Ozonwerte von diesem Sommer erbrachte dieselbe Massnahme bereits 1'522 verkaufte Abos.

Als längerfristige Massnahmen gelten Interventionen in den Bereichen Sensibilisierung und Information der Bevölkerung, verschärfte Normen und Kontrollen für Industrie und Gewerbe sowie finanzielle Anreize zur Förderung von umweltschonenden Kraftfahrzeugen und Optimierung der Heizungsanlagen. Seit Beginn dieses Jahres profitieren 4'104 Fahrzeugbesitzer der Energieklasse A von einer 50% Reduzierung der Kraftfahrzeugssteuer. Des Weiteren beteiligt sich der Kanton Wallis zur Hälfte an den Kosten des sogenannten Eco-Drive Kurses, welcher einer umweltbewussten, wirtschaftlichen und sicheren Fahrweise dient. Organisiert werden die Kurse vom TCS Wallis und vom Kurszentrum «deux Phases L-2» in St.Maurice.

Feinstaubpartikel

Feinstaubpartikel, welche kleiner als 10 Mikrometer sind, werden als PM10 bezeichnet. Diese Partikel sind damit 5-7mal kleiner als ein menschliches Haar.

- In der Schweiz sind jährlich ca. 3'700 verfrühte Todesfälle auf Feinstaub zurückzuführen
- 60% der Walliser Bevölkerung ist übermässigen Emissionen ausgesetzt (schweizweit 40%)
- Im Winter 2010 wurde die Norm (50µg/m³) in Sion 8mal und in Brigerbad 6mal überschritten

Verkehr und Umwelt (Jahr 2010)

- 4'104 Fahrzeughalter der Energieklasse A profitieren von einer reduzierten Kraftfahrzeugsteuer
- Dies sind nur 2.17% des gesamten Fuhrparks
- Zurzeit haben 23 Personen den Kurs Eco-Drive besucht
- Von den Staatsangestellten haben 12 Personen an diesem Kurs teilgenommen
- Diesen Sommer wurden 1'522 verbilligte Halbtaxabos verkauft

Im Dienste von Gemeinden, Unternehmen und Schulen

Es braucht eine grosse Ausdauer, um Bürger, Unternehmen und Gemeinden zu ermutigen, Initiative zu ergreifen und konkrete Aktionspläne umzusetzen (Engagement Nr. 16 der Kantonalen Agenda 21).



Die FDDM nimmt den Stier bei den Hörnern und leistet methodische Hilfeleistung bei der Ausarbeitung von örtlichen Agenden 21, einer Charta oder themenspezifischen Aktionsplänen, sowie bei der Sensibilisierung der Akteure der Zivilgesellschaft. Unsere Mitarbeiterin, **Blanche Villard Villard**, arbeitet nicht nur zusammen mit Jugendlichen an Zukunftsvisionen, sondern stellt Gemeindebehörden adäquate Hilfsmittel zur Verfügung, welche für eine kohärente Zukunftsplanung dienen (z.B. Beteiligungsprozesse, Animierung von Workshops, Bestandesaufnahmen, Analyse und Begleitung von Projekten).

In beiden Fällen ist das primäre Ziel, innovative, abgestimmte und konkrete Lösungen zu suchen. Oftmals werden solche Lösungen dann ins Leben gerufen, wenn sich alle beteiligten Akteure zusammen an einen Tisch setzen.

Falls Sie Fragen in Sachen nachhaltiger Entwicklung haben, zögern Sie nicht und kontaktieren Sie die FDDM, wir haben ein offenes Ohr für Sie!

Auf dem Programm – innerhalb und ausserhalb des Kantons

Biodiversitätskolloquium:

- **4. - 5. - 6. November 2010:** Biodiversitätskolloquium 2010. Die öffentlichen Vorträge behandeln verschiedene Aspekte eines Biodiversitäts-Themas, Sion (www.lamurithienne.ch/colloque-2010-biodiversite)

Kurse und Seminare:

- **11. - 14. November 2010:** Schweizer Hausbau- und Energiemesse. Führende nationale Messe für Energieeffizienz, moderner Holzbau und erneuerbare Energien, Bern (www.hausbaumesse.ch)
- **11. November 2010:** Nachhaltigkeitsbeurteilung in der Raumplanung. Wie können ein Richtplan, ein Entwicklungskonzept oder weitere planerische Richtlinien auf ihre Nachhaltigkeit geprüft werden? Biel (www.sanu.ch)
- **17. November 2010:** ABC der Nachhaltigen Entwicklung: Orientierungsveranstaltung für Personen, die auf anschauliche und motivierende Weise sehen möchten, was nachhaltige Entwicklung für Ihre Organisation bedeutet. Biel (www.sanu.ch)
- **18. November 2010:** Nachhaltige Entwicklung in der Gemeinde steuern und beurteilen. Olten (www.pusch.ch)

Für weitere Informationen über die nachhaltige Entwicklung und die Agenden 21:



Pré-d'Amédée 17 - 1950 Sitten
Tel. 027 607 10 80 - fddm@fddm.vs.ch
www.fddm.ch
www.facebook.com/FDDMvs

